

Erfahrungsbericht Erasmus Thessaloniki

Mein Name ist Moritz und ich habe das akademische Jahr 2018/19 in Thessaloniki in Griechenland verbracht. Vor mir war lange niemand aus Marburg in Thessaloniki und es mussten extra für mich die Verträge aus (sinnbildlich gesprochen) verstaubten Kisten herausgesucht werden. Das ist total schade, denn Thessaloniki ist ein super Ort um einen Erasmus Aufenthalt zu verbringen. Ich habe mich deshalb entschlossen meinen Erfahrungsbericht mit einem Block Werbung zu beginnen und euch danach mit den praktischen Hinweisen auszustatten, die ich gerne gehabt hätte, bevor ich nach Thessaloniki geflogen bin. Außerdem werde ich nichts zum Bewerbungsprozess an der Uni-Marburg schreiben, weil ihr die Infos sicherlich schon habt, wenn ihr bei diesem Erfahrungsbericht gelandet seid. Ansonsten klickt euch hier durch: <https://www.uni-marburg.de/de/fb01/studium/internationales/fuer-studierende-der-philipps-universitaet/llp-erasmus-programm>

Werbung

Thessaloniki ist nicht nur für Student*innen ein lohnendes Ziel, die griechisch sprechen, sondern für jeden von euch!

Die zugegeben hässliche Stadt im Norden Griechenlands mit rund 1 Millionen Einwohnern liegt direkt am Meer. Die Promenade ist ein wunderschöner Ort zum beisammen sitzen, schwätzen, trinken, Musik hören, spazieren gehen oder E-Skooter düsen. Schwimmen kann man in der Kernstadt nicht, aber man ist trotzdem in 20min mit dem Bus oder im Sommer auch in einer Stunde mit der Fähre am Strand. Wer an paradiesische Strände fahren will muss allerdings ca. 2 Stunden nach Chalkidiki fahren, aber wenn man motiviert ist, kann man auch das als Tagestrip machen.

Außerdem hat Thessaloniki eine Stadtmauer, auf die man in der Oberstadt gut rauf klettern kann und dann hat man einen atemberaubenden Blick über die Millionenstadt und je nach Uhrzeit kann man auch gleich noch den Sonnenuntergang mitnehmen, wobei der sich auch an der Promenade gut macht. Ich persönlich habe außerdem den Blick auf den Olymp geliebt, den man an Tagen mit klarer Sicht von der Promenade und aus dem ein oder anderem Fenster hatte.

Was Thessaloniki in meinen Augen besonders macht ist das pralle Leben. Die Stadt ist laut, mit jungen Menschen gefüllt und tanzt, trinkt, isst und feiert eigentlich immer, wenn nicht gerade demonstriert wird. Die Taverna Kultur, wo alle gemeinsam alle bestellten Speisen teilen, ist einfach etwas, das man erlebt haben muss und kein Vergleich zu einem Restaurantbesuch in Deutschland ist. Zum Essen trinkt man einen (furchtbaren) griechischen Wein namens Πετσίνα, Ouzo oder τσίπουρο. Im Winter gerne auch heiß und mit Honig (ρακόμελο) und deshalb erstreckt sich das Essen immer über mehrere Stunden.

Das Nachtleben ist unfassbar groß, die Stadt hat unzählige Bars, Clubs und autonome Zentren und jeder findet hier genau den Ort, den er mag! Für die wirklich feierwütigen gibt es jeden Mittwoch eine Erasmus-Party und jedes Wochenende einen Tagestrip vom ESN, der auch oft in einer Party endet (habe ich mir sagen lassen). Der ESN bietet außerdem auch jedes Semester eine größere Fahrt an (Skiathos und Kreta).

Für Menschen wie mich, die gerne aus der Erasmus-Bubble ausbrechen wollen, bietet Thessaloniki aber mindestens genauso viel. Ich hatte keine Probleme Anschluss zu finden! Ich wurde mehr oder minder festes Mitglied eines Klettervereins und einer veganen Community. Die Einheimischen waren immer bereit auf englisch umzusteigen und ich hatte mit der Kommunikation wirklich gar keine Probleme.

Ein weiterer großer Vorteil von Thessaloniki ist, dass es DER Verkehrsknotenpunkt auf dem Süd-Balkan ist. Von Thessaloniki erreicht man alle umliegenden Länder, jedes Ziel in Griechenland in einer annehmbaren Zeit mit dem Bus (und ggf. Fähre) und meistens auch zu günstigen Preisen. Hinzu kommt, dass bei einer klugen Wahl des Stundenplans mehr als genug Zeit zum Reisen bleibt! Wer besonders viel reisen möchte, kann einfach drei mal am Tag in die kostenlose Mensa gehen und sich so die finanzielle Freiheit zum Reisen schaffen.

χαλαρά – ist in Thessaloniki der Spirit und ein guter Beweis dafür dass man auch in einer unfassbar lauten Stadt entspannt bleiben kann. Ich kann gar nicht wirklich in Wort fassen, was diesen Spirit ausmacht, aber wenn es(raus) du mit dem Gedanken spielst eine neue Kultur kennen zu lernen... in Thessaloniki bist du richtig. Damit du so eine grobe Idee hast, möchte ich dir eine ganz kurze Anekdote erzählen: In meiner Straße wurden (verwunderliche Weise) die Fahrbahnmarkierungen erneuert. Eine Woche vorher wurde Flatterband aufgehängt mit Zetteln, dass die parkenden Autos wegzufahren sind. Als die Arbeiter kamen, standen rund die Hälfte der Autos noch da und statt diese Autos abschleppen zu lassen, haben die Arbeiter einfach dort markiert, wo sie dran kamen, und haben danach die Markierungsarbeiten für erledigt erachtet.

Akademische Anreize für das Auslandssemester nach Griechenland zu gehen gibt es natürlich auch. Ich habe es sehr genossen mich mit den Themen auseinander zu setzen, die wir als „Grundlagen“ bezeichnen würden. Soziologie des Rechts, Kriminologie aus kultureller Perspektive und Internationale Beziehungen (alle auf Englisch) waren meine liebsten Kurse. Ich habe euch unten den Kursplan verlinkt, schaut einfach mal rein, es gibt bestimmt etwas, das euch gefällt!

Praktisches

Nun, da ihr sicherlich überzeugt seid, dass Thessaloniki genau das richtige Ziel für euch ist, möchte ich euch noch ein paar praktische Hinweise geben. Die Hinweise beziehen sich alle auf die AUTH (Aristoteles Universität Thessaloniki), mit der die Uni Marburg die Verträge hat. Zunächst sei gesagt, dass die Semesterzeiten meist sehr spontan festgelegt werden. Sie bewegen sich allerdings immer im Rahmen der Zeiten, die für eure Fakultät auf der Website veröffentlicht werden (https://eurep.auth.gr/en/students/info/academic_calendar).

Wohnen

Auf der Website der Universität gibt es eine Liste zu vermietender Wohnungen (<https://eurep.auth.gr/en/accommodation-list>), die Vermieter*innen, die dort gelistet sind, sprechen Englisch und sind Willens auch kurzweilige Vermietungen einzugehen. Ansonsten kann man sich an oikotrast (www.oikotrast.gr), smart studios (<http://www.smartstudio.gr>), thessaloniki student housing (<http://www.thessalonikistudenthousing.com>) wenden, dies sind Anbieter privater Studentenwohnheime. Außerdem gibt es noch das "basement", ein Haus mit mehreren WGs, in dem auch oft Parties stattfinden.

In der Facebook-Gruppe vom ESN finden sich außerdem oft WG Gesuche/Angebote.

Wer griechisch sprechende Verwandte hat, kann außerdem über www.homegreekhome.com ein Zimmer suchen. Wundert euch nicht, als Erasmus Student*in zahlt man deutlich mehr für eine Wohnung als die Einheimischen!

Studieren

Auf der Seite der Fakultät findet sich eine Liste mit angebotenen Kursen (https://www.law.auth.gr/en/erasmus_courses). Die Titel sind in der Sprache, in der die Kurse gehalten werden. Es gibt Englisch, Deutsch, Französisch als Unterrichtssprachen und natürlich

Griechisch. Außerdem gibt es Kurse, die für alle Studierenden angeboten werden. Diese Kurse unterscheiden sich von Semester zu Semester, aber „Greece today“ gibt es immer. „Greece today“ ist eine multidisziplinäre und durchaus teilweise anspruchsvolle Vorlesung über Religion, Wirtschaft, Politik, Geschichte, Architektur, Geflüchtete, Kultur und vieles mehr in Griechenland. Die Noten der vorherigen Semester lassen sich auf der Seite der Fakultät ebenfalls einsehen und geben einem eine Idee zum Niveau einer Vorlesung. Dort finden sich außerdem aktuelle Infos. Die Seite der Fakultät müsst ihr auf Englisch einstellen (<https://www.law.auth.gr/en>), damit ihr die angesprochenen Dienste findet. Auf der griechischen Seite finden sich nur Informationen für griechische Studierende.

Die meisten Kurse werden nur für Erasmus Student*innen angeboten. In welchen Kursen auch griechische Studierende sitzen kann man theoretisch am Kürzel (EP, ER, ELE etc.) erkennen, aber danach solltet ihr euch nicht richten. Ob tatsächlich auch griechische Studierende im Kurs sitzen kommt entscheidend darauf an, ob die Veranstaltung vom Professor auch bei griechischen Studierenden beworben wird. In den Kursen von Prof. [Glavinis Panagiotis](#) zum Beispiel ist das der Fall.

Vernetzen und Informationen

Während eures Aufenthalts solltet ihr euch vernetzen. Es gibt eine offizielle ESN Facebook Seite (<https://www.facebook.com/ESNAUTH/>) sowie eine Facebook Gruppe (für kommendes Jahr: <https://www.facebook.com/groups/500869127385889/>). Diese sind durchaus hilfreich! Ihr bekommt außerdem Mails von der Uni über den „Incoming“ Verteiler, sobald ihr vom DEEP (äquivalent zum IO) akzeptiert wurdet. Eine weitere wichtige Quelle für Informationen und Unterrichtsmaterial ist das Portal e-learning (äquivalent zu ilias). Das Portal findet ihr unter: <https://elearning.auth.gr>. Die Mails, die über e-learning verschickt werden, kommen auf eurer Uni-Mailadresse an, diese könnt ihr unter <https://webmail.auth.gr/login.php> abrufen. Der DEEP hat eine eigene Seite und dort könnt ihr alle möglichen hilfreichen Informationen finden. (<https://eurep.auth.gr/en/students/info>) Eigentlich braucht ihr nur die Seite der Fakultät und die des DEEP, die der Uni selbst habe ich gar nicht genutzt.

Ich würde euch außerdem anbieten alle möglichen Leitfäden und andere interessante Dokumente von mir zugeschickt zu bekommen. Man bekommt diese erst nach erfolgreicher Anmeldung an der Uni zugeschickt, aber auch die Anmeldung bzw. Bewerbung und alles drum und dran wird darin schon behandelt. Ich finde man sollte diese Dokumente schon bei der Bewerbung haben, einfach für den Überblick.

Orientierungswoche

Vor Semesterbeginn gibt es immer eine Orientierungswoche vom ESN mit Stadtrallys, Partys, Einführungen in Bib und Gym und vielem mehr. Das Datum findet ihr auf der Facebook Seite des ESN einige Monate vorher. Ihr könnt außerdem einen Buddy zugewiesen bekommen, der euch beispielsweise beim Beantragen des Passos (dazu später mehr) hilft. Manche haben damit gute Erfahrungen gemacht, ich habe mich mit meinem Buddy gar nicht verstanden.

Sprachkurse

Es gibt von der Uni verschiedene Sprachkurse (<https://eurep.auth.gr/en/students/smg>). Ihr dürft maximal zwei davon kostenlos (ihr zahlt aber eine Bearbeitungsgebühr für die Anmeldung) machen und diese dürfen nicht dasselbe Niveau haben. Im Moment gibt nur Sprachkurse in A1 und A2, folglich könnt ihr euch einen A1 Kurs und einen A2 Kurs aussuchen. Aktuell gibt es einen zwei Wochen Intensiv Kurs, einen Video-Chat Kurs (der heißt offiziell online Kurs) und einen Semester begleitenden Kurs. Aktuelle Infos findet ihr auf der Seite des DEEP und an diese Fristen werdet ihr in der Regel auch durch eine Mail vom DEEP erinnert.

Studierendenausweis und Co.

Während eures Aufenthalts könnt ihr außerdem schöne Plastik Kärtchen sammeln. Es gibt eine vom ESN, die die ESN Trips und Ryanair Flüge vergünstigt. Es gibt den Passo (Studierendenausweis), mit dem man kostenlos in alle Museen in Griechenland kommt und zwischen 15 und 50% Rabatt auf Fähren, Busse und Züge bekommt. Der Passo kann auch zur Gym-Karte werden, wenn ihr ihn aktivieren lasst. Das kostet allerdings eine Bearbeitungsgebühr. Weiterhin gibt es eine Dinning-Card, mit der ihr drei mal am Tag kostenlos essen gehen könnt in der Mensa (wird aber eigentlich nie kontrolliert). Wer schon mal einen Blick auf das Menü werfen möchte, kann dies hier tun: <https://www.auth.gr/en/menu/20281>

Bargeldversorgung

In Griechenland ist es relativ schwierig ein Bankkonto zu eröffnen und bis auf jene, die dort Geld verdient haben, kenne ich niemanden, der ein Bankkonto eröffnet hat. Am sinnvollsten ist es sich eine Kreditkarte zuzulegen, die keine Gebühren für Abhebungen im Ausland hat. Ihr könnt mal bei eurer Bank fragen, ob sie solch eine Karte anbieten und ansonsten bei einer anderen Bank. Viele Direktbanken bieten solche Kreditkarten in Kombination mit einem Girokonto kostenlos an. Ansonsten könnt ihr auf die Revolut Karte zurückgreifen, die eine Kooperation mit dem ESN hat.

Achtung! Während dem Jahr in dem ich vor Ort war haben alle Banken bis auf die Attica Bank und die HSBC Bank angefangen Gebühren pro Abhebung zu erheben. Diese könnt ihr nur umgehen, wenn ihr eine Karte der entsprechenden Bank habt.

Fortbewegung

An dieser Stelle möchte ich kurz auf den Stadtbussverkehr eingehen und euch eine Autovermietung ans Herz legen mit der ich gute Erfahrungen gemacht habe. Die Busunternehmen für Überlandstrecken vorzustellen würde den Rahmen sprengen.

Der Stadtbussverkehr hat zwar einen Fahrplan, aber wirklich zuverlässig ist dieser nicht. Zur Planung kann ich die App „moovit“ empfehlen, diese funktioniert wie der DB Navigator und hat das Stadtbussystem eingepflegt. Mit der App „OASTH Bus“ kann man den Verlauf der verschiedenen Busrouten einsehen und live den Standort der Busse verfolgen, das klappt tatsächlich relativ zuverlässig.

Wenn man nicht mit einem Überlandbus fahren möchte kann man sich in Thessaloniki sehr günstig ein Auto mieten, gerade bei kurzen Trips oder wenn ihr viele seid kann sich das schnell lohnen. Die Autovermietung www.chalkidiki.cars.gr hat sehr günstige Fahrzeuge und sie sammeln euch auf dem IKEA Parkplatz oder am Flughafen ein und bringt euch zur außerhalb gelegenen Geschäftsstelle. Im Moment verleihen sie nur Autos mit Vollkasko ohne Selbstbeteiligung und ein/e zweite/r Fahrer*in ist auch inbegriffen. Mit eine Spiegel, Scheiben, Unterboden Versicherung die es günstig dazu gibt ist das meiner Meinung nach ein rundum sorglos Paket.

Soziale Orte der Freiheit

Wenn du Lust hast die linke Szene in Thessaloniki kennen zu lernen, empfehle ich dir die sozialen Orte der Freiheit (übersetzt man das so?) zu besuchen. Davon gibt es einige!

Σχολιο ist eine ehemalige Schule und hat keinen Internetauftritt, man erfährt von ihr durch Hörensagen. In der Schule könnt ihr kostenlose, selbstverwaltete Tanzkurse mitmachen, euch auf Demonstrationen vorbereiten oder live Jazz hören und ein Getränk eurer Wahl (auch mitgebracht) zum Selbstkostenpreis trinken.

Μικροπολις (<https://www.facebook.com/micropolisocialspace/>) ist ein Zentrum mit Dachterrasse, wo ihr klassische griechische Musik (Ρεμπητικο) hören könnt, euch Drag-Shows ansehen könnt oder einfach zu einer der Partys vorbeischaun könnt. Nachmittags kann man hier auch mal einen Kaffee trinken und sich ein Buch aus der Bibliothek ausleihen (auf griechisch).

Οικόπολις (<https://www.facebook.com/oikopolis.social.center/>) ist auch ein autonomes Zentrum und eine super Anlaufstelle, wenn ihr euch für Geflüchtete engagieren wollt.

Als letztes will ich euch noch die Website <https://www.kinimatorama.net/> ans Herz legen, eine recht vollständige und aktuelle Liste von alternativen Partys (allerdings auf Griechisch). Viele coole Partys, die auf dem Campus statt finden, sind dort gelistet und von denen bekommt man als Erasmus Student*in sonst nur schwer etwas mit. Allerdings muss man sich gut überlegen, ob man dort alleine hingehen möchte. Der Campus darf von der Polizei nicht betreten werden und der private Sicherheitsdienst, der tagsüber die Situation unter Kontrolle hat, ist Nachts nicht wirklich in der Lage euch zu helfen. Das führt dazu, dass der Campus zum kriminellen Zentrum wird und sowohl Männer aber insbesondere auch Frauen den Campus Nachts besser in Gruppen queren sollten.

Vegane/ Vegetarische Ernährung

Vegane Ernährung in Thessaloniki ist durchaus möglich. Es gibt vegane Pizza Stücke ab 1€ bei Pizza Chris, Pizza Espaniol und dem Pizza Store. Es gibt vegane Restaurants (elefant in the room, the saints store, roots) und viele Taverna Gerichte (gegrilltes und frittiertes Gemüse, Pilze, Imam, Briam, Fava, Tomaten-, Kraut- Gurkensalat, Gigantes, Dolmadaki und viele mehr) sind ebenfalls vegan. Man findet immer etwas zu essen und wenn es nur eine Spanakopita ohne Käse oder ein Koulouri ist. Von den unzähligen Möglichkeiten Falafel zu essen fange ich erst gar nicht an.

Vegetarier haben erst Recht keine Probleme, denn für sie gibt es zusätzlich unzählige Darreichungsformen von Feta.

Fazit

Wer Lust hat viel zu Reisen, in einer Stadt voller Leben zu wohnen, eine neue Kultur kennen zu lernen, auf Englisch studieren möchte und nichts gegen warmes Wetter einzuwenden hat, ist in Thessaloniki sehr gut aufgehoben. Ich würde jederzeit wieder ein Jahr nach Thessaloniki gehen und bin an dieser Erfahrung definitiv persönlich gewachsen und habe viel über mich selbst gelernt. Das Einzige was ich anders machen würde ist, dass ich in eine WG und nicht in ein Studentenwohnheim ziehen würde, aber das ist sicherlich Typ Sache.